



23.–25. Januar 2015  
Teufen (AR)

# workshop gesang

Interpretationskurs mit Ute von Genat und Andreas Karthäuser

In diesem Kurs können alle Teilnehmenden Stücke ihrer Wahl singen: Lieder – Arien – Songs aller Stilrichtungen und Epochen. Im Vordergrund steht einerseits die **Entwicklung der persönlichen Stimme** mit Hilfe von Körperarbeit, Stimmbildung, Technik und andererseits die Hilfestellung beim Finden einer eigenen Interpretation und dem Gewinnen von Sicherheit beim Auftreten. Ergänzend zum Einzelunterricht gibt es Gruppeneinheiten zu den grundlegenden Themen der Stimmpädagogik: Körperhaltung – Stimmsitz – Atemtechnik – Vokalausgleich – Volumen – Intonation – Artikulation. **Frei von Leistungsdruck** werden alle dort abgeholt, wo sie gerade stehen, und die technische Grundlagenarbeit wird auf die individuellen Bedürfnissen abgestimmt. Mit einem Abschlusskonzert wird der Workshop am Sonntag Morgen abgerundet.

**Bei allem steht die Freude am Singen im Vordergrund.**

## Termin

Freitag, 23. Januar bis Sonntag, 25. Januar 2015

Kursbeginn: Freitag, 23. Januar 2015, 18h mit dem Abendessen; Kursende: Sonntag, 25. Januar 2015, ca. 14 h nach dem Mittagessen

## Ort

Bildungshaus »Fernblick«, 9053 Teufen (AR)  
[www.fernblick.ch](http://www.fernblick.ch)

## Kosten

Kurs: SFr. 290–330 (nach Selbsteinschätzung)

Unterbringung/Verpflegung: Einzelzimmer: SFr. 180.- / Doppelzimmer: SFr. 166.00 (incl. Halbpension)

## Anmeldung

bis 15. Dezember 2014 bei Charlotte Vonaesch

Gerhaldenstr. 46

CH – 9008 St. Gallen

Tel. 0041 71 333 37 09

[charlottevonaesch@sunrise.ch](mailto:charlottevonaesch@sunrise.ch)

Bei Rücktritt nach dem 30. Tag vor Kursbeginn

ist die Hälfte des Kurspreises, nach dem 7. Tag vor Kursbeginn der volle Kurspreis zu bezahlen.

## Ute von Genat

ist Konzertsängerin und Gesangspädagogin mit einem breit gefächerten Repertoire. Es reicht von der Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Die Mezzosopranistin war Stimmbildnerin der Mainzer Domsingknaben und lehrte zwölf Jahre an der Mainzer Johannes-Gutenberg-Universität Blockflöte. Ihre pädagogische Begeisterung inspirierte sie, sich mit den verschiedensten Ansätzen des klassischen Gesangs, funktionaler Stimmethode sowie Körperarbeit nach Feldenkrais, Alexandertechnik und Qi Gong auseinanderzusetzen. Auch die neuesten Erkenntnisse der Atemtypenlehre nach Wilk fließen in ihren Unterricht ein. Hieraus entwickelt sie einen breit gefächerten und klangorientierten Unterrichtsstil, bei dem die Liebe zur Musik, die Freude an ihr und die Faszination der individuellen Stimme im Mittelpunkt stehen.



Regelmäßig ist Ute von Genat in den Passionen Johann Sebastian Bachs, in Händels »Messias«, in Mendelssohns »Elias« sowie in Mozarts »Requiem«, aber auch in Rossinis »Petite messe solennelle« zu erleben. Beim Kultursommer Rheinland-Pfalz wirkte sie in Werken von Mozart und Haydn mit. Beim Bodenseefestival in der Schweiz sang sie die Altpartie in Mendelssohns »Paulus«, Bachs »Magnificat« und der »Missa solemnis« von Beethoven. Sie nahm außerdem bei mehreren Uraufführungen. Braun komponierte eigens für sie den Psalm 150 für Solo-Alt, Kinderchor, großes Orchester und Schlagzeug, dass sie 2005 mit der Rheinischen Philharmonie aufführte.

## Andreas Karthäuser,

Tastenmusiker aus Leidenschaft, ist Organist an der historischen Raßmann-Orgel der Thalkirche Wiesbaden-Sonnenberg. Schon als Jugendlicher entdeckte er seine Liebe zum Begleiten von Sängern und Instrumentalisten. Seitdem ist er kontinuierlich bei Kursen und Projekten an der Schnittstelle zwischen künstlerischem und pädagogischem Handeln engagiert.



Als Organist, Klavierbegleiter und Korrepetitor ist er im Rhein-Main-Gebiet und darüber hinaus bekannt. Zu seiner stilistisch breit gefächerten Tätigkeit gehören sowohl Auftritte im Klassik-, Chanson und Musical-Bereich als auch die Mitwirkung in Konzerten mit historisch informierter Aufführungspraxis. Außerdem arbeitet er als Chorleiter und Keyboarder im Leitungsteam des Jugendclubs am Hessischen Staatstheater in Wiesbaden mit. Ein besonderes Steckenpferdchen ist für ihn das solistische und begleitende Spiel auf dem Druckwindharmonium.

Andreas Karthäuser studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover bei Prof. Hans-Christoph Becker-Foss. Anschließend rundete er seine Ausbildung mit einem Klavierstudium bei Joachim Hess am Wiesbadener Konservatorium ab. Wichtige Impulse für seine musikpädagogische Praxis erhielt er durch die Beschäftigung mit körper- und erfahrungsbetonten Methoden der elementaren Musikpädagogik, wie Rhythmik, TaKeTiNa und Solmisation.

## Feedbacks zu Kursen von Ute von Genat und Andreas Karthäuser

*Ich hätte gerne die Dozentin als Gesangslehrerin in Berlin. Wiesbaden ist einfach zu weit entfernt. Ich war ebenfalls mit dem Pianisten sehr zufrieden!*

*Ich war das 2. Mal bei U. Genat und bin begeistert.*

*Andreas ist ein wunderbarer Begleiter - einfühlsam im Spiel, und sehr schöne Anregungen.*

*Ein rundum gelungener Kurs. Ute und Andreas haben das beide sehr gut, engagiert und liebevoll gemacht..*

*Nicht nur »gut«, sondern mit wirklich ganz und gar mit profunden Kenntnissen und einfühlsamer Begleitung: Wirklich optimal.*